

Diskriminierungsaspekt?!

Beitrag von „Sugar12345“ vom 4. Oktober 2017 22:07

Grundsätzlich: Right!

Aber aufgrund der sexuellen Orientierung "erschwert" sich die Möglichkeit eine Familie und Kinder im traditionellen Sinne zu haben.

Bedeutet man nimmt letztendlich ein subjektives Kriterium in letzter Instanz, wofür sie kaum gegen ankann.

Sie wird "bestraft", dass sie keine Kids hat?

Als Grundlage für den SL würde ich dann eher fachliche Kompetenz o.ä. wählen, aber das...

Ich denke, wenn dies aufgrund einer Behinderung formuliert wäre, würde unsere Gesellschaft aufschreien, oder?